

> Die Vorbereitungen für Corona-Schutzimpfungen in den öffentlichen Apotheken laufen auf Hochtouren. Im Januar fanden die ersten nötigen Praxisschulungen statt. Bereits mehrere hundert Apothekerinnen und Apotheker sind im praktischen Teil nun fit fürs Impfen.

In einem regelrechten Kraftakt hat die Apothekerkammer Westfalen-Lippe binnen kürzester Zeit mehr als 60 Schulungs-Termine mit jeweils bis zu 20 Apothekerinnen und Apothekern auf die Beine gestellt. Ein Großteil der Termine ist nahezu ausgebucht. Hinzu kommen die Apotheker*innen, die die Praxisschulung bereits in

einem Impfzentrum oder in einer Arztpraxis durchlaufen haben und diejenigen, die bereits gegen Grippe impfen dürfen. Sollte am Ende jede zweite Apotheke im Bedarfsfall Corona-Impfungen anbieten, wäre das ein echter Booster für die Impfkampagne in Westfalen-Lippe.

Denn: Die Apothekerinnen und Apotheker genießen ein großes Vertrauen bei den Patientinnen und Patienten. Dies gibt uns die Chance, ein wichtiger Akteur innerhalb der Impfkampagne zu sein. Wir wollen den Ärztinnen und Ärzten nicht etwas wegnehmen, sondern zusätzliche Gruppen erreichen und so gemeinsam die Impfquote steigern.



Gabriele Regina Overwiening
Präsidentin
der Apothekerkammer Westfalen-Lippe
E-Mail: g.overwiening@akwl.de

Weiterer Schub für die Impfkampagne:

Livesendung zum Impfen gegen Covid-19 in der Apotheke

> Mehr als 620 Zuschauer*innen verfolgten die neue Ausgabe von „AKWL-TV live“ mit dem Schwerpunktthema Corona-Impfungen durch Apotheker*innen. Im Studio begrüßte Moderator Matthias Bongard Kammerpräsidentin Gabriele Regina Overwiening und Vizepräsident Frank Dieckerhoff, sowie – aus Düsseldorf live zugeschaltet – Dr. Reinhard Kasper, als Referatsleiter im Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen zuständig für den Bereich Pharmazie.

Dr. Kasper verspricht sich von der Beteiligung der Apothekerschaft einen weiteren Schub: „Ähnlich wie wir das schon bei den Modellvorhaben zur Gripeschutzimpfung gesehen haben, können wir durch ein niederschwelliges Impfangebot noch mehr Bürger erreichen.“

Er stellt klar, dass auch externe Räumlichkeiten für Impfangebote genutzt werden können. Apotheker könnten sicher sein, dass gemeinsam pragmatische Lösungen gefunden werden. Frank Dieckerhoff weiß, dass eine gute Planung das A und O für



Über Corona-Schutzimpfungen in der Apotheke sprach Moderator Matthias Bongard (l.) mit Kammerpräsidentin Gabriele Regina Overwiening und Vizepräsident Frank Dieckerhoff bei der siebten Ausgabe von AKWL-TV live.

das apothekerliche Impfen ist. „Wir können allen nur empfehlen, Impfangebote zu festen, planbaren Zeiten zu unterbreiten.“ Ein jederzeit verfügbares apothekerliches Impfen, analog zur Arzneimittelversorgung in der öffentlichen Apotheke, sei nicht darstellbar.

Weniger als 1.800 Apotheken, zugleich über 1.000 offene Stellen Apothekenzahl fällt im 17. Jahr in Folge

➤ Auch während der Corona-Krise ist die Zahl der Apotheken im Landesteil Westfalen-Lippe weiter gesunken. Die Apothekerkammer Westfalen-Lippe (AKWL) registriert bereits im 17. Jahr in Folge einen Rückgang – auf nunmehr nur noch 1.797 Betriebsstätten. Dem steht eine ungeheure Nachfrage nach neuen Mitarbeiter*innen gegenüber, mit aktuell über 1.000 offenen Stellen im Kammergebiet. Kein Widerspruch, wie Hauptgeschäftsführer Dr. Andreas Walter aufklärt: „Wir sehen einen klaren Trend zu größeren Betriebsstätten, die mit mehr Personal mehr Patientinnen und Patienten versorgen.“

Im Durchschnitt versorgt eine Apotheke in Westfalen-Lippe gut 4.700 Patientinnen und Patienten. Das sind etwa zehn Prozent



Im Durchschnitt versorgt eine Apotheke in Westfalen-Lippe gut 4.700 Patientinnen und Patienten. Das sind etwa zehn Prozent mehr als im Bundesschnitt.

mehr als im Bundesschnitt. Laut Walter korrespondiert die geringere Apothekendichte mit der im bundesvergleich sehr geringen Hausarztichte in den Regierungsbezirken Arnsberg, Detmold und Münster. Insgesamt bieten die hiesigen Apotheken fast 17.000 wohnortnahe Arbeitsplätze.

Im Jahr 2021 verzeichnete die Apothekerkammer vier Neueröffnungen in den Städten Bielefeld, Erwitte, Greven und Hamm. 34 Apotheken schlossen ihre Pforten dauerhaft. Mehr als jede vierte Apotheke wird inzwischen als Filiale geführt (474 Filialapotheken zum Stand 31.12.2021). Somit stehen hinter den 1.797 Apotheken nur noch 1.323 Inhaber*innen. „Das wiederum ist der niedrigste Wert an Selbstständigen seit fast 60 Jahren.“

Positiv bewertet der Hauptgeschäftsführer die Erweiterung des apothekerlichen Aufgabenspektrums in der Corona-Pandemie: „Die Apotheken haben Arztpraxen und Krankenhäuser mit selbst hergestellten Desinfektionsmitteln versorgt. Sie betreiben Corona-Testzentren, haben allein in Westfalen-Lippe über fünf Millionen Impfbefugnisse ausgestellt, in den Impfzentren millionenfach die Corona-Impfstoffe aufbereitet und werden jetzt auch noch gegen Corona impfen. Wir sind sicher, dass dadurch nicht nur die gesellschaftliche Wahrnehmung des Berufes gestiegen ist, sondern die Berufe in der Apotheke weiter an Attraktivität gewonnen haben.“

Ablesen lässt sich diese Entwicklung auch am Stellenportal der Kammer. „Wir sehen aktuell, dass in unseren Apotheken mindestens 1.000 Stellen unbesetzt sind. Auf einen stellensuchenden Apotheker kommen im Durchschnitt 15 bis 20 offene Stellen“, sagt Walter. In diesem Jahr will die Kammer daher verstärkt um Rückkehrer in den Beruf werben.

[Wussten Sie schon, dass...]

...„Eine Dosis Zukunft“, das gemeinsame Hilfsprojekt von Apothekerkammer Westfalen-Lippe und Kindernothilfe, im 13. Projektjahr auf ein Rekordergebnis zurückblicken kann? Über 62.000 Euro sind 2021 an Spendengeldern für die Kinder in den Slums von Kalkutta zusammengekommen. Das sind 27.000 Euro mehr als in den zwölf Monaten zuvor. Mit exakt 62.672,38 Euro wurde zugleich seit Projektstart im Dezember 2009 die bisher größte Spendensumme binnen eines Jahres erzielt. Insgesamt haben die Apotheken in Westfalen-Lippe – mit tatkräftiger Unterstützung ihrer Kund*innen und Patient*innen – in den vergangenen 13 Jahren schon fast 480.000 Euro für den guten Zweck gesammelt.

Mit den Spendengeldern wird die gesundheitliche Versorgung der über 50.000 Kinder in den Slums Tikia Para und Pilkhana in Kalkutta verbessert. Vor Ort ist die Kindernothilfe gemeinsam mit lokalen Hilfsorganisationen tätig. Das Herzstück der Aktion „Eine Dosis Zukunft“ bilden nach wie vor Spendensammlungen in den Apotheken: In rund 400 westfälisch-lippischen Apotheken sind Informationsflyer und Spendenboxen zu finden – Tendenz steigend. Über den aktuellen Stand informiert ein Spendenbarometer auf der Aktionshomepage www.eine-dosis-zukunft.de.

Herausgeber

Apothekerkammer Westfalen-Lippe,
Bismarckallee 25, 48151 Münster,
Tel: 0251 520050, Fax: 0251 521650,
E-Mail: info@akwl.de
Internet: www.akwl.de

Redaktion/Layout

Sandra Heck, Michael Schmitz
(V. i. S. d. P.)

Nachdruck – auch in Auszügen – nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers.